



Sekundarschulgemeinde Bonstetten

Kreisschulgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil a.A.

Einladung zur

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 20.15 Uhr

Aula, Trakt B

Sekundarschulhaus "Im Bruggen", Schachenrain 1, 8906 Bonstetten

Anträge und Weisungen

Geschäfte

1. Orientierung über den Finanzplan 2018 - 2022
2. Antrag Schaffung Stelle 'Betriebsleitung'
3. Antrag Budget 2019 und Festsetzung des Steuerfusses
4. Informationen aus der Schule
Die Präsidentin informiert über aktuelle Themen aus der Schule – eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Die Anträge und die Akten zu den Geschäften sowie das Stimmregister liegen auf den Gemeindkanzleien der Kreisgemeinden während der Bürozeiten zur Einsicht auf. Bezüglich Rechten und Pflichten wird auf das Gemeindegesetz und auf das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003 verwiesen.

Bonstetten, 9. November 2018

Sekundarschulpflege Bonstetten

Tamara Fakhreddine, Präsidentin
Ruth M. Schmid, Leiterin Schulverwaltung

1. Orientierung über den Finanzplan 2018 – 2022

C. Chinello, Ressort Finanzen, erläutert den Finanzplan 2018 bis 2022. Gestützt auf Schätzungen über die Entwicklung des laufenden Aufwandes und des Investitionsbedarfs sowie über die Steuererträge wird dargestellt, wie sich die laufende Rechnung, das Vermögen und der Steuerfuss voraussichtlich entwickeln werden.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

2. Antrag Schaffung Stelle 'Betriebsleitung'

Beantragter Beschluss

Die Sekundarschulpflege Bonstetten beantragt der Schulgemeindeversammlung, gemäss Art. 13, Ziff. 5 der Gemeindeordnung, zu beschliessen:

1. Der Schaffung einer Stelle 'Betriebsleitung' per anfangs Juni 2019 im Umfang von 60% - 100% wird zugestimmt.
2. Der Betrag von CHF 70'000.00 ist im Budget 2019 eingeplant.
3. Die Sekundarschulpflege wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

Ab Schuljahr 2019-20 wird der Lehrplan 21 an der Sekundarschule Bonstetten eingeführt. Dies bedeutet auch, dass der Einsatz von Computern und Tablets sowie die Nutzung von digitalen Lernprogrammen und damit die Verwaltung von Lizenzgebühren und Updates sich in den nächsten Jahren massiv erhöhen wird.

Der neue Berufsauftrag (NBA) ist umgesetzt, sorgt für Transparenz und Lerneffekte für die Schulführung. Es wird deutlich, dass die Bewirtschaftung der IT nicht länger bei einer Lehrperson als Zusatzthema angehängt werden kann.

Es wird weiter damit gerechnet, dass Lernen sich in der Zukunft dahingehend ändert, dass vermehrt Gruppen- und Zusatzräume belegt werden müssen. Die Schülerzahlen steigen was bedeutet, dass wir im Schuljahr 2021-22 zwei zusätzliche Klassen haben werden.

Diese Fakten resultieren darin, dass die Schulpflege eine Analyse vom gesamten Schulareal in Auftrag gegeben hat. Es wird damit gerechnet, dass bauliche Veränderungen oder zumindest Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Dies setzt Fachwissen aus dem operativen Schulbetrieb voraus und es bedingt eine langfristige, vorausschauende Planung und Begleitung der Thematik.

Erwägungen

Die Expertise für IT und für Facility-Management kann so nicht extern zugekauft werden. Für die Ausführung dieser Arbeiten kommt weder die Schulpflege noch der Lehrkörper in Frage.

Die operative Schulleitung, wie sie heute aufgestellt ist, verfügt nicht über genügend Fachwissen und freie Ressourcen um das Thema ICT oder Raumplanung langfristig abzudecken. Die Ausführung der Arbeiten kann ebenfalls nicht dem Schulpfleger des Ressorts Infrastruktur zugewiesen werden.

Antrag

Die Schulpflege beantragt deshalb die Einstellung eines Betriebsleiters mit Fachwissen im Bereich IT und der Liegenschaftsverwaltung im Umfang von 60% - 100%. Es ist vorgesehen, den Stellenantritt für eine Betriebsleitung auf Juni 2019 umzusetzen.

Gestützt auf die GO, Art. 13, Ziff. 5, beantragt die Sekundarschulpflege die Schaffung einer Stelle 'Betriebsleitung'.

Die Einstufung ist aufgrund des Einreichungsplans der Sekundarschule Bonstetten beim Lohnband 18 - 23 angesiedelt.

Im Budget 2019 wurde der Betrag von CHF 70'000.00 eingeplant.

Aufgrund der Notwendigkeit der Neubesetzung Schulverwaltung wird die Rekrutierung schon im laufenden Jahr gestartet.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Schaffung einer Stelle 'Betriebsleitung'

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat den Antrag der Schulpflege materiell und finanziell geprüft und in Ordnung befunden.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Schulpflege zuzustimmen.

Stallikon, 24. Oktober 2018

Rechnungsprüfungskommission Stallikon

Teresa Bartesaghi, Präsidentin

Thomas Schrempp, Aktuar

3. Antrag Budget 2019 und Festsetzung Steuerfuss

Beantragter Beschluss

Die Sekundarschulpflege Bonstetten beantragt der Schulgemeindeversammlung, gestützt auf Art. 14, Ziff. 5 der Gemeindeordnung, zu beschliessen:

1. Die Sekundarschulpflege hat das Budget 2019 der Sekundarschule Bonstetten geprüft und für richtig befunden.
2. Das Budget 2019 der Sekundarschule Bonstetten wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	9'528'700.00
	Gesamtertrag	CHF	9'684'300.00
	Ertragsüberschuss	CHF	155'600.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	342'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	342'000.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0.00
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	0.00
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	47'650'625.00

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen.

3. Der Steuerfuss der Sekundarschulgemeinde Bonstetten wird auf 16% (Vorjahr 17%) des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt.

Bericht der Schulpflege

A. Wirtschaftliche Lage der Sekundarschulgemeinde Bonstetten und ihre Entwicklung

Die Sekundarschule Bonstetten steht wirtschaftlich gesehen grundsätzlich gut da. Durch den ausserordentlich guten Abschluss im 2017 schlägt die Sekundarschulpflege den Stimmberechtigten eine Herabsetzung des Steuerfusses um ein Prozent auf 16% vor. Auch mit einem tieferen Steuerfuss kann bis 2020 mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden.

Eine beschleunigte Zunahme im Steuersubstrat, stabile Kosten je Schüler und die zweiprozentige Steuerfusserhöhung auf 17% im 2016 ermöglichten eine deutliche Verbesserung im zuvor strukturell knappen Haushalt. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den tiefen Nettoinvestitionen von 0,5 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 3,5 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 761% bzw. einem Haushaltsüberschuss von 3,1 Mio. Franken entspricht. Die Nettoschuld konnte vollständig abgebaut werden und wich per Ende 2017 einem Nettovermögen von 1,1 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein knapp durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Der ab 2016 resultierende deutliche Haushaltsüberschuss ermöglichte auch einen substanziellen Abbau der verzinslichen Schulden.

Verglichen mit anderen Schulen wird 2017 ein leicht unter dem Mittelwert liegender spezifischer Aufwand je Schüler ausgewiesen. Mit 1,8 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 0,8 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Deutlich höhere Steuererträge (inkl. Quellensteuern), höhere Entschädigungen anderer Gemeinden (Schulgelder) und etwas tiefere Aufwendungen sind dafür verantwortlich. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (17,1%) liegt auf überdurchschnittlich hohem Niveau.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragsituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv.

Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Budget und Schüler im 2019

Für das Jahr 2019 wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 9'528'700.00 und einem Ertrag von CHF 9'684'300.00 gerechnet. Der Ertragsüberschuss von CHF 155'600 soll dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen werden.

Im Schuljahr 2018/2019 hat die Sekundarschule Bonstetten erneut eine höhere Schülerzahl als im Vorjahr zu verzeichnen. Per Ende September 2018 besuchen 327 Schülerinnen und Schüler die Sek (13/14: 294 Jugendliche, 14/15: 313 Jugendliche, 15/16: 325 Jugendliche, 16/17: 315 Jugendliche, 17/18: 321 Jugendliche).

Investitionen

Die teilweise bereits lange ins Auge gefassten, aber immer in die Zukunft verschobenen Investitionen, werden in den nächsten Jahren angegangen. Für das Jahr 2019 sind Investitionen von rund CHF 342'000.00 eingeplant. Im Blick nach vorn stehen weitere grössere Investitionen im Bereich des Schulraums an, welchen die Schulpflege ab dem kommenden Jahr besonderes Augenmerk schenken wird.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

- Der Finanzhaushalt soll sich mittel- und langfristig im Gleichgewicht befinden. Phasen mit Überschüssen (Selbstfinanzierungsgrad > 100%) sollen solche mit Substanzabbau folgen. Diese Zielsetzung wird für die Substanz mit dem Nettovermögen und dem Zinsbelastungsanteil beurteilt, ausserdem muss die Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen sein.
- Der mittelfristige Ausgleich soll über 8 Jahre betrachtet werden. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Solange sich das Eigenkapital in einer definierten Bandbreite bewegt, gilt der Haushaltsausgleich ebenfalls als erfüllt.
- Bei der Realisierung grösserer Investitionsvorhaben muss die Fremdverschuldung erhöht werden. Langfristig wird eine Bandbreite von 0 - 3 Mio. Franken für die Fremdverschuldung angestrebt. Maximal sollen also 3 Mio. Franken verzinsliche Darlehen ausgewiesen werden, vor der Aufnahme von neuen Investitionsvorhaben muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde diese Bandbreite während längerer Zeit nach unten durchschritten (hohe Liquidität und keine Schulden), wären Steuerfussanpassungen angezeigt.
- Es wird ein effizienter Schulbetrieb angestrebt. Ohne besondere Begründung soll der betriebliche Nettoaufwand pro Schüler (ohne Abschreibung, Verzinsung, Ressourcenausgleich etc.) nicht über dem Mittelwert (Median) der zürcherischen Schulgemeinden liegen.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Wie immer übernimmt die Sekundarschulgemeinde die Steuerertragsschätzungen der drei Kreisgemeinden, die ihrerseits gemäss Vorgaben budgetieren.

B. Stand ihrer Aufgabenerfüllung (inkl. Überblick über die Besorgung wesentlicher Gemeindeaufgaben durch andere Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten)

Im Schuljahr 2019/2020 ist die offizielle Einführung des neuen Lehrplans an der Sekundarstufe geplant. Lehrpersonen haben die Möglichkeit, an der PH Zürich Weiterbildungen zu besuchen, z.B. im Fach Haushaltskunde, welches neu „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ heissen wird.

Besondere Herausforderungen kommen mit dem Fach „Medien und Informatik“ auf die Sek zu. Hier sind 2 Lektionen im 1. und 3. Jahrgang geplant. Die Sek hat ein ICT Konzept für die gesamte Schule als Voraussetzung für den Einsatz von PCs und Tablets im Unterricht erarbeitet, damit die technischen und pädagogischen Voraussetzungen für die Einführung des neuen Fachs vorhanden sind.

Die Sekundarschule Bonstetten arbeitet bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages mit verschiedenen Instanzen, Zweckverbänden und Anstalten zusammen.

So ist die **politische Gemeinde Bonstetten** für die Rechnungsführung, den gesamten Zahlungsverkehr, Besoldungs- und Versicherungs-Abrechnungen sowie der jährlichen Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse zuständig, zusammen mit dem Finanzvorstand der Sek Bonstetten. Die Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und wertschöpfend.

Im Bereich der musikalischen Bildung ist die **Musikschule Knonauer Amt** Leistungserbringerin. Sie wird getragen von den Schulgemeinden des Bezirks Affoltern sowie von Aesch, Birmensdorf und Uitikon und bietet Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum vollendeten 20. Altersjahr Unterricht an.

Die Sek Bonstetten überlässt den Musiklehrkräften in erheblichem Ausmass vier Musikzimmer sowie die Aula für den Musikunterricht. Die Zusammenarbeit wurde im Schuljahr 2015/2016 überprüft und als weiterhin wertbringend eingestuft.

Für das 12. Schuljahr besteht eine Leistungsvereinbarung mit der **Berufswahlschule Limmattal**, die den gesetzlichen Bildungsauftrag gemäss EG BGG erfüllt.

Als Verbandsgemeinde des SZV bezieht die Sek für Spezialabklärungen und im Bereich Sonderpädagogik Leistungen des **Schulzweckverbands des Bezirks Affoltern**.

Die Leistungen wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich überprüft und die Sekundarschulpflege ist der Meinung, gute Leistungen im Bereich der Heilpädagogischen Schule, dem Schulpsychologischen Dienst sowie zu Therapiefragen zu erhalten.

Budgetübersicht 2018 und 2019

Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	9'528'700	9'684'300	10'326'800	10'004'300
BILDUNG	9'164'900	414'200	9'621'100	744'900
LEGISLATIVE (ab 1.1.2019)	8'000			
SEKUNDARSTUFE	4'980'700	248'500	4'850'900	230'800
MUSIKSCHULEN	176'000		172'000	
SCHULLIEGENSCHAFTEN	2'179'500	150'200	2'314'300	483'600
TAGESBETREUUNG	2'500		1'000	
SCHULLEITUNG (und SV, bis 31.12.2018)	366'200		933'500	
SCHULVERWALTUNG (ab 1.1.2019)	561'500			
VOLKSSCHULE SONSTIGES	307'000	500	255'900	500
SONDERSCHULUNG	583'500	15'000	1'093'500	30'000
KULTUR + FREIZEIT	1'000		1'000	
SPORT	1'000		1'000	
GESUNDHEIT	27'600		28'000	
SCHULGESUNDHEITSDIENST	27'600		28'000	
FINANZEN + STEUERN	335'200	9'113'600	676'700	9'581'900
GEMEINDESTEUERN	16'800	8'121'600	50'400	8'293'100
FINANZAUSGLEICH	127'900	965'500	581'200	932'900
ZINSEN	34'600	26'000	44'800	32'000
LIEGENSCH. FINANZVERM.	300	600	300	600
RÜCKVERT. CO2-ABGABE		800		800
EINLAGEN IN WERTRESERVE				
ABSCHLUSS	155'600			322'500

C. Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget 2018

2130	Sekundarstufe: Aufwandserhöhung um CHF 129'800 Durch den neuen Berufsauftrag sind zusätzliche Ressourcen nötig. Mehrkosten fallen im Bereich des Personals, für neue Lernsoftware sowie zusätzlichem Schulmaterial an. Die Sekundarschule Bonstetten ist eine moderne Schule und möchte dies auch bleiben. Der erste Jahrgang wird im laufenden Schuljahr mit iPads ausgestattet, die zusätzlich zum herkömmlichen Unterricht neue Lernformen ermöglichen.
2170	Schulliegenschaften: Aufwandsreduktion um CHF 134'800 Die Gesamtkosten verringern sich in diesem Bereich trotz höheren Ausgaben, weil sich die Abschreibungspraxis unter HRM2 ändert. Generell gilt aber nach wie vor, dass die Kosten im Bereich der Schulliegenschaften seit Jahren gut im Griff gehalten werden können. Durch kontinuierliche Prüfung der Ausgaben und das Hinterfragen von Anschaffungen wird mit Weitsicht investiert und Prozesse werden stetig optimiert. So zeigt beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bonstetten in Bezug auf das Sportzentrum Schachen per Status quo ein sehr erfreuliches Ergebnis. Im Jahr 2019 wird die Anstellung eines Betriebsleiters/einer Betriebsleiterin angestrebt, der/die die Sek Bonstetten im Bereich Bauvorhaben und ICT unterstützen soll. Auf der Seite der Einnahmen aus Vermietungen ist eine markante Verringerung zu verzeichnen, dies hauptsächlich durch die Kündigung von Verträgen mit der Primarschule Bonstetten.
2200	Sonderschulung: Aufwandsreduktion um CHF 510'000 Die Sekundarschule Bonstetten budgetiert aufgrund von bekannten Fällen und nicht auf Reserve. Somit kann im Blick nach vorn von einem deutlichen Aufwandsrückgang ausgegangen werden. Die effektiven Zahlen und Fälle können allerdings erheblich von dieser Zahl abweichen, wie sich dies in der Vergangenheit z.B. im Jahr 2015 schon einmal gezeigt hat (Budget: CHF 1'146'400 / Rechnung: 1'432'458.20).
9	Finanzen und Steuern Für das Jahr 2019 wird mit etwa gleichbleibenden Einnahmen gerechnet, trotz reduziertem Steuerfuss. Im Bereich des Finanzausgleichs kann mit erfreulichen Zahlen für das Planungsjahr gerechnet werden (Rechnung 2016: CHF 534'059, Rechnung 2017: CHF 412'363, Budget 2019: CHF 837'600).

Weitere Details zu Abweichungen zum Budget 2018 sind den "Erläuterungen zur Erfolgsrechnung" zu entnehmen.

D. Begründung des Antrags zum Steuerfuss

Aufgrund der Hochrechnung der Steuern für das laufende Rechnungsjahr, wird für das Jahr 2019 mit einem einfachen Steuerertrag (100%) von CHF 47'650'625.00 gerechnet.

Die Kostenentwicklung hat sich seit dem Jahr 2016 stabilisiert und mit dem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss konnten die laufenden Verpflichtungen der Sek Bonstetten gut abgedeckt und zeitgleich Fremdkapital abbezahlt werden. Aufgrund des unvorhergesehenen sehr guten Abschlusses im Jahr 2017 und mit aktuell stabilen Zahlen für das aktuelle Rechnungsjahr 2018, beantragt die Sekundarschulpflege, den Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 16% zu senken.

Bonstetten, im September 2018

Claudia Chinello
Finanzvorstand der Sekundarschulpflege Bonstetten

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2019 der Sekundarschule Bonstetten in der von der Schulpflege beschlossenen Fassung vom 26.09.2018 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	9'528'700.00
	Gesamtertrag	CHF	9'684'300.00
	Ertragsüberschuss	CHF	155'600.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	342'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	342'000.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0.00
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	0.00
Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)		CHF	47'650'625.00

Der Ertragsüberschuss wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Sekundarschule Bonstetten finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist.
Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.
3. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2019 der Sekundarschule Bonstetten entsprechend dem Antrag der Schulpflege zu genehmigen und den Steuerfuss auf 16% (Vorjahr 17%) des einfachen Steuerertrages festzusetzen.

Stallikon, 10. November 2018

Rechnungsprüfungskommission Stallikon

Teresa Bartesaghi, Präsidentin

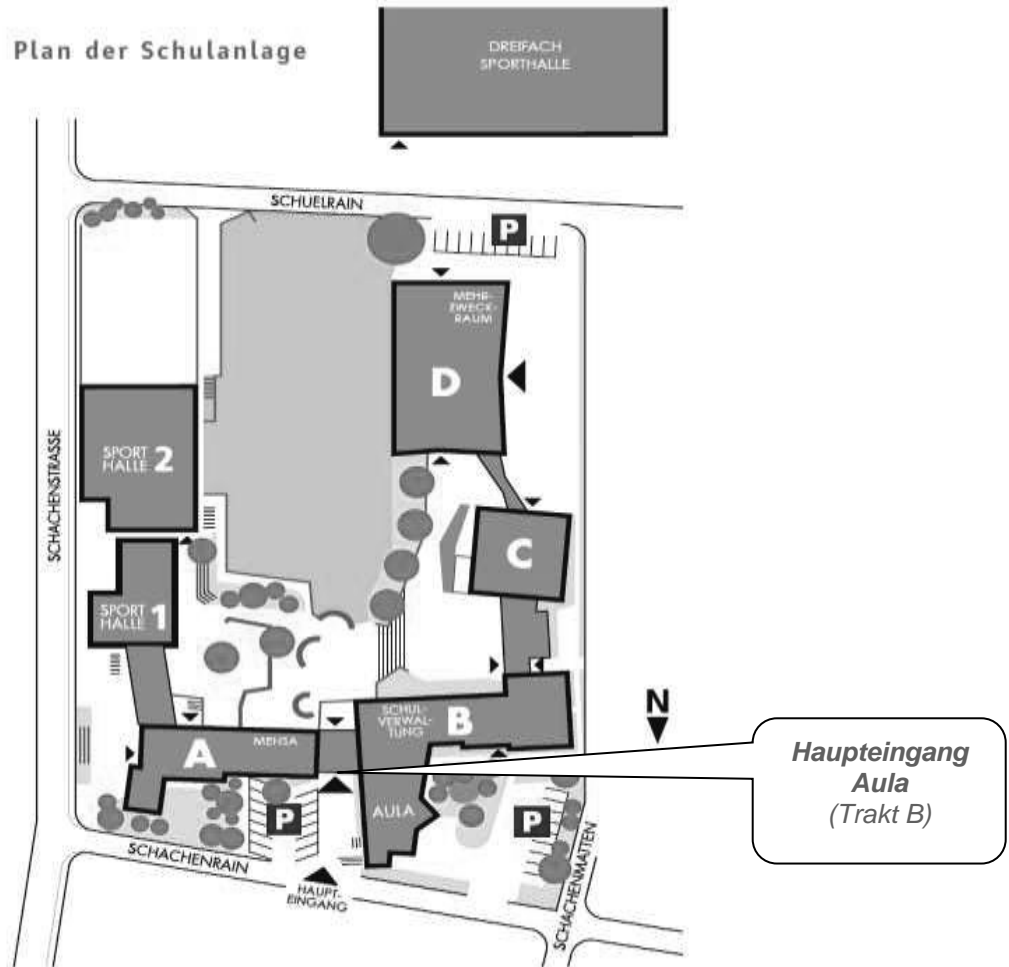
Thomas Schrempp, Aktuar

4. Informationen aus der Schule

Die Präsidentin informiert über aktuelle Themen aus der Schule.
Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird traditionsgemäss ein Apéro offeriert.

**Sekundarschule "Im Bruggen",
Schachenrain 1, 8906 Bonstetten**



www.sek-bonstetten.ch